

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die 14. ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am**  
**27. Oktober 2021 im Blauen Saal des Kulturzentrums, Märkischer Platz 3 in Rathenow**

Beginn: 16:15 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr

**Vorsitzender:** Corrado Gursch

**Bürgermeister:** entschuldigt

**Fraktion der DIE LINKE/  
Die PARTEI:** Elfie Balzer, Karin Dietze, Daniel Golze,  
Diana Golze, Karl-Reinhold Granzow, Christian Rieck,  
Frederike Timme

**Fraktion der CDU:** Wolfram Bleis, Andreas Gensicke, Jörg Rakow, Olaf Thonke

**Fraktion der SPD/  
Bündnis 90/Die Grünen:** Dr. Thomas Baumgardt, Dr. Heinz-Walter Knackmuß,  
Jean-Luc Meier, Hartmut Rubach, Jürgen Vogeler

**Fraktion der FDP/  
Freie Wähler RN:** Klaus Reimann, Horst Schwenzer, Karsten Ziehm

**Fraktion der AfD:** Dr. Uwe Hendrich, Dana Steinicke, Ingo Wilimzig

**fraktionslos:** -

**nicht teilgenommen:** Ronald Seeger, Marcel Böttger, Ron Brüggemann,  
Ralf Maasch, Dirk Przedwojewski, Michel Müller

**Teilnehmer der  
Stadtverwaltung:** Jörg Zietemann, Alexander Goldmann, Matthias Remus,  
Reinbern Erben

**Niederschrift:** Martina Herrmann als Protokollantin

**weitere Teilnehmer:** Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Rathenower Bürger und Ver-  
treter der Presse

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Gursch eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit der SVV mit 20 stimmberechtigten Mitgliedern fest. Im Anschluss spricht er nachträgliche Geburtstagswünsche an die Mitglieder der SVV aus.

## **2. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der SVV vom 25.08.2021 – öffentlicher Teil**

Da keine Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 25.08.2021 vorliegen, sind diese somit bestätigt.

Herr Rieck nimmt an der Sitzung teil

**21 Mitglieder**

## **3. Bestätigung der Tagesordnung und/oder Änderungsanträge**

Herr Gursch informiert darüber, dass ein Dringlichkeitsantrag seitens der Verwaltung eingereicht wurde.

Herr Zietemann erläutert, dass sich die Dringlichkeit aus der Kürze der Antragsfrist (31.10.2021) für die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Richtlinie des MBS zur Ausstattung von Schulträgern mit schulgebundenen digitalen mobilen Endgeräten für Lehrkräfte erklären lässt. Das Land Brandenburg will in diesem Fall die Verantwortung für seine Beschäftigten auf die Schulträger übertragen. Es geht dabei um die Konsequenzen für die Verwaltung und für die Lehrkräfte des Landes. Eine Entscheidung dieser Tragweite soll die Verwaltung nicht alleine treffen und daher in der heutigen SVV diskutiert werden. Er bittet um die Aufnahme des Antrages.

Herr Gursch lässt über den Dringlichkeitsantrag abstimmen.

### **Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Dringlichkeitsantrag einstimmig zugestimmt und wird unter TOP 8.13 behandelt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

### **Tagesordnung:**

#### **öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der SVV vom 25.08.2021 – öffentlicher Teil
3. Bestätigung der Tagesordnung und/oder Änderungsanträge
4. Bericht des Stadtbrandmeisters
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. Behandlung von Anfragen oder Anträgen
8. Beschlüsse
- 8.1 DS 121/21 Berufung des Wahlleiters und der Stellvertretenden Wahlleiterin der Stadt Rathenow zur Bürgermeisterwahl am 06.03.2022
- 8.2 DS 106/21 Abschlussbericht zur Kulturentwicklungsplanung (KEP)
- 8.3 DS 104/21 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 22 - Heizungs- und Sanitärinstallation
- 8.4 DS 113/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 23 Lüftungstechnik
- 8.5 DS 114/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 08 Trockenbau

- 8.6 DS 115/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 14 Metallbau
- 8.7 DS 116/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 13 Tischlerarbeiten
- 8.8 DS 117/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 10 Putz- und WDVS-Arbeiten
- 8.9 DS 118/21 Auftragsvergabe zur Beschaffung und Leasing einer Hyperkonvergenten Infrastruktur (HCI) für die Stadt Rathenow
- 8.10 DS 119/21 Vergabe von Straßenbauarbeiten zur Deckenerneuerung der Fahrbahn "An der Bahn" und "Verladestraße" in 14712 Rathenow
- 8.11 DS 105/21 Einziehung einer Teilfläche der Gemeindestraße "Mühlenstraße" Gemarkung Rathenow, Flur 24, Flurstück 82
- 8.12 DS 108/21 Errichtung eines Geschäftshauses in der Fr. - Engels - Straße/ Ecke Berliner Straße
- 8.13 DS 125/21 Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Ausstattung von Schulträgern mit schulgebundenen digitalen mobilen Endgeräten für Lehrkräfte

### **nichtöffentlicher Teil**

- 9. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der SVV vom 25.08.2021 – nichtöffentlicher Teil
- 10. Bericht des Bürgermeisters
- 11. Behandlung von Anfragen oder Anträgen
- 12. Beschlüsse
  - 12.1 DS 100/21 Verleihung des Rathenower Bürgerpreises 2021
  - 12.2 DS 120/21 Auftragsvergabe von Beratungsleistungen während der Durchführung des Verfahrens zur Vergabe der Stromkonzession für die Stadt Rathenow
  - 12.3 DS 101/21 Grundstücksverkauf, Gemarkung Steckelsdorf, Flur 7, Flst. 96
- 13. Schließung der Sitzung

#### **4. Bericht des Stadtbrandmeisters**

Herr Gensicke nimmt an der Sitzung teil

**22 Mitglieder**

Der Bericht des Stadtbrandmeisters, Herrn Eichmann, wird als Anlage zum Protokoll beigelegt.

Herr Gursch bedankt sich für den Bericht und die tagtägliche Einsatzbereitschaft der gesamten Freiwilligen Feuerwehr.

Herr Golze erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der Verwaltung und fragt, welche Probleme mit der Freistellung von Beschäftigten einhergeht. Er bittet um Rücksprache und Information, falls die Freistellung sich weiterhin problematisch darstellen sollte.

Herr Eichmann gibt an, dass Gespräche zu diesem Thema geführt wurden und sich die Freistellung seitdem verbessert hat.

Des Weiteren werden die Gerätewarte sowie sechs Mitarbeiter der Verwaltung über eine interne Alarmierungsapp informiert, sodass kleinere Einsätze abgesichert sind und nicht mehr 35 Kameraden alarmiert werden müssen. Die Verwaltung wurde darum gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass diese sechs Mitarbeiter, soweit keine dringenden Arbeiten anstehen, freigestellt werden.

Herr Thonke nimmt an der Sitzung teil

**23 Mitglieder**

## 5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Zietemann als stellvertretender Bürgermeister entschuldigt Herrn Seeger. Dieser kann aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen. Er ist aber auf dem Weg der Besserung.

Ergänzend zum Thema der Freistellung der Kameraden der Feuerwehr sagt Herr Zietemann, dass sich die Freistellung von Betriebshofmitarbeitern, die ihre Arbeit z. B. mit einer Kehrmaschine verrichten, schwierig gestaltet. Die Kehrmaschine kann nicht im Stadtgebiet stehen gelassen, sondern muss erst zurück zum Betriebshof gebracht werden und im Anschluss kann der Mitarbeiter den Einsatz antreten.

Herr Zietemann informiert über die steigenden Corona Zahlen im Havelland. Im Rahmen der aktuell gültigen Umgangsverordnung wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet und diese auch kontrolliert.

Das Testzentrum in der Berliner Str. 3 wurde zum 11.10.2021 an das IKW übergeben. Damit gibt es zwei Testzentren in der Stadt, in denen ein Test möglich ist. Die Kosten je Test betragen bei nicht befreiten Personen 10 €.

Er berichtet weiter, dass in der Zeit vom 30.03. bis zum 10.10.2021 im Testzentrum 28.018 Schnelltests durchgeführt wurden, von denen 151 positiv ausfielen. Zur Finanzierung dieser Leistung wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg insgesamt 275.483,76 € abgerechnet, die zwischen den Kooperationspartnern Stadt Rathenow (73,3%) und Neustadt-Apotheke (26,7%) zu teilen sind. Das Abrechnungsverfahren ist für die Monate August, September und Oktober noch nicht abgeschlossen.

Das Impfzentrum in der Havellandhalle hat seine Arbeit wie angekündigt eingestellt. Insgesamt wurden in Rathenow 25.000 Personen geimpft.

Die Havellandhalle steht wieder für den Sport zur Verfügung.

Herr Zietemann erklärt, dass das Brandenburger Kabinett zum 13.10.2021 mit nur wenigen Änderungen die Corona-Umgangsverordnung aktualisiert sowie deren Verlängerung bis zum 09.11.2021 festgelegt hat. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt aktuell bundesweit bei 118,1. Im Havelland aktuell bei 94,7.

Weiterhin informiert Herr Zietemann, dass die Vergabe des havelländischen Wirtschaftsförderpreises, zum 25. Mal am 06.10.2021 vom Landkreis Havelland und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse vergeben wurde. Die Preisträger in den verschiedenen Kategorien wurden im Schloss Ribbeck bei einer Ehrungsveranstaltung ausgezeichnet. Bei den Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten wurde das Rathenower Unternehmen „rowa GmbH & Co. KG“ ausgezeichnet.

Am selben Tag wurde ebenfalls in Ribbeck der Gewinner des 11. Kreiswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielt in diesem Jahr Steckelsdorf. Herr Zietemann spricht seine Glückwünsche zur Auszeichnung an Herrn Gursch aus.

Steckelsdorf hat sich damit für den Landeswettbewerb im nächsten Jahr qualifiziert.

Im Anschluss berichtet Herr Zietemann, dass die Planung und Fachberatungen für die Haushaltsplanung 2022 abgeschlossen sind. Es wird im kommenden Haushaltsjahr mit Kreditaufnahmen von ca. 2,7 Mio. € geplant sowie mit Fehlbeträgen im Ergebnishaushalt für die Jahre 2022-2025, die nur durch Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden können. Der Haushalt ist für 2022 genehmigungspflichtig. Die Beschlussfassung ist in der SVV am 15.12.2021 vorgesehen.

Ferner stellt Herr Zietemann das Stadtgutscheinsystem vor und sagt, dass es am 23.10.2021 für Rathenow installiert wurde.

Das Stadtgutscheinsystem ist ein Kooperationsprojekt des Vereins Unternehmer für Rathenow e.V., der Rathenower Wärmeversorgung und der Stadt Rathenow.

Die Stadtgutscheine sind online erwerbbar und können elektronisch verschickt oder auch ausgedruckt werden. Der Gutschein kann auch Vor-Ort in Geschäften in einem Geschenkformat gekauft werden. Auf der Internetseite [www.stadtgutschein-rathenow.de](http://www.stadtgutschein-rathenow.de) können sich alle über das Projekt informieren.

Weiterhin teilt Herr Zietemann mit, dass zurzeit noch ein 10%iger Bonus gesichert werden kann, d. h. für einen 100 € Gutschein der bis zum 24.12.2021 erworben wird, gibt es eine Aufwertung von 10 €. Der Gutscheinwert liegt dann bei 110 €.

Des Weiteren werden durch den Stadtgutschein nicht nur die Händler vor Ort, sondern auch das Tierheim der Stadt Rathenow unterstützt. Von allen bis zum 30.06.2022 eingelösten Gutscheinen wird 1 % des Gutscheinwertes vom Unternehmerverein Rathenow an das Tierheim gespendet.

Herr Zietemann verkündet, dass Frau Kathrin Fredrich die Geschäftsführung der Kulturzentrum Rathenow GmbH von Frau Dr. Bettina Götze übernimmt und somit den Optikpark und das Kulturzentrum leitet.

Weiterhin thematisiert Herr Zietemann das Baugeschehen in der Stadt Rathenow.

Der Rideplatz hat eine Zusage für den dritten Bauabschnitt – Skateplatz und die barrierefreie Erschließung – seitens des LBV erhalten. Es wurden Fördermittel in Höhe von 380.000 € in Aussicht gestellt.

Zum Thema Errichtung eines Fußgängerüberweges über die Göttliner Straße Kreuzung Pfarer-Fröhlich-Straße berichtet Herr Zietemann, dass es einen Termin mit der Straßenverkehrsbehörde gab. Eine Lichtsignalanlage scheidet wegen des zu geringen Fahrzeugverkehrs aus (600 Fahrzeuge/je Stunde). Auch ein Fußgängerüberweg könnte an der Anzahl der Querungen in diesem Bereich scheitern.

Jedoch ist in begründeten Ausnahmen die Errichtung trotzdem möglich. Hier ist eine Ausnahme auf Grund der Schulwegsicherung möglich und wird angestrebt. Es wird zeitnah eine aktuelle Zählung erfolgen.

Weiterhin sind vor der Schaffung eines Überweges, noch bauliche Voraussetzungen zu schaffen, z. B. eine Gehweganbindung.

Herr Zietemann berichtet anschließend, dass die Grundsteinlegung in der Otto-Seeger-Grundschule am 06.10.2021 stattfand.

Ferner informiert er, dass im Jahr 2023 die Special Olympics World Games in Berlin stattfinden. 170 Nationen werden mit dabei sein. Gesucht werden 170 Kommunen im Rahmen des Host Town Programm. Nach Abstimmung mit dem KSB, den Rathenower Werkstätten, der SG Medizin und der Förderschule Spektrum hat sich die Stadt zur Aufnahme einer kleinen Delegation für vier Tage beworben. Die Zu- oder Absage erfolgt im Dezember.

Zur Thematik der Drogen- und Suchtbekämpfung sagt Herr Zietemann, dass es nach der letzten SVV im August eine interne Abstimmung gab. Darauf aufbauend wurde der Landkreis angeschrieben und um Mitwirkung und Unterstützung gebeten. Die Idee ist, gemeinsam nach Möglichkeiten der Förderung zum Aufbau einer Stelle zu suchen.

Unter Zugrundelegung des Präventionsgesetzes sollen ebenfalls Gespräche mit den Krankenkassen stattfinden, um auch über diese Stellen die Prävention zu fördern.

Herr Zietemann betont, dass nach weiteren Ressourcen gesucht wird, um eine Stelle zu schaffen. Die Aufgaben sind die Koordinierung des Arbeitskreises Drogenprävention, die Organisation konkreter Projekte (z. B. mehr Elternabende), und die Entwicklung eines regional abgestimmten Präventionskonzeptes entlang sogenannter Präventionsketten, also die Etablierung von sozialpädagogischen Standards in verschiedenen Lebensabschnitten.

Schließlich informiert er darüber, dass am 07.12.2021 um 15:30 Uhr im Raum E.08 die Ordnungspartnerschaft Graffiti tagt.

Der Sonderausschuss AKO findet am Donnerstag, dem 18.10.2021 um 17:15 Uhr in der Aula „Am Weinberg“ statt. Thematisiert werden die Ordnung und Sicherheit in der Stadt.

Schließlich beantwortet Herr Zietemann die Fragen aus der letzten SVV. Herr Rieck erkundigte sich nach dem Stand der Prüfung, ob der Radverkehr in den temporär geschaffenen Einbahnstraßen in beide Richtungen freigegeben werden kann. Darauf sagt Herr Zietemann, dass eine Ablehnung seitens der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde vorliegt, den Radverkehr in beiden Richtungen in den temporär geschaffenen Einbahnstraßen freizugeben.

Herr Rieck fragt, ob diese Ablehnung rechtlich geprüft wurde oder Einspruch erhoben wird. Weiterhin möchte er wissen, ob die restlichen Einbahnstraßen in der Stadt geprüft wurden. Schließlich fragt er, ob die Benennung des Fahrradbeauftragten auf die Tagesordnung des nächsten ASV aufgenommen werden kann.

Herr Zietemann wird die Anfragen schriftlich beantworten.

Weiter sagt er, dass die Benennung des Fahrradbeauftragten den einzelnen Fraktionen obliegt. Die Benennung kann nach einem Vorschlag in einer der kommenden Stadtverordnetenversammlungen erfolgen.

Herr Rubach fragt, wie hoch die Einnahmen und die Aufwendungen der Stadt für das Betreiben des Testzentrums waren.

Ferner merkt er an, dass die Umsetzung des geplanten Überweges in der Göttliner Straße nochmals geprüft wird. Es wurde für eine Lichtanlage plädiert. Die geforderte Anzahl an Verkehrsbeteiligung wird wahrscheinlich nicht erreicht, aber in den Hochzeiten ist der Straßenverkehr erheblich. Ein sicherer Schulweg muss das Ziel an dieser Stelle sein.

Herr Erben berichtet, dass das Testzentrum mit dem heutigen Stand 52.107,23 € Sachaufwand und einen Personalaufwand in Höhe von 65.766,90 € aufweist. Das Gesamtergebnis aller Einnahmen und aller Aufwendungen liegt bei 93.152,61 €. Ohne die Kosten für das städtische Personal beträgt die Summe 154.993,04 €.

Frau Dietze erläutert, dass zur Bekämpfung des Drogenproblems nicht hauptsächlich eine Person gefunden werden muss, die für Aufklärung in den Schulen tätig ist. Sondern eine Person die für die ganze Stadt verantwortlich ist und als Ansprechpartner für verschiedene Institutionen dient.

Herr Golze bittet bezüglich des Fußgängerüberweges in Rathenow West um Prüfung der Vorgehensweise und weitere Umsetzung.

Weiterhin teilt er mit, dass er aus Gesprächen mit den Kameraden, die Mitarbeiter der Verwaltung sind, erfahren hat, dass es immer noch Probleme zur Freistellung bei Feuerwehreinsätzen gibt.

## **6. Einwohnerfragestunde**

Herr Schnell bittet darum, eine Verkehrsampel im Kreis der Berliner Straße/ Mittelstraße zu installieren, da das tägliche Verkehrschaos in der Stadt nicht mehr erträglich ist.

## **7. Behandlung von Anfragen oder Anträgen**

Herr Wilimzig verlässt die Sitzung

**22 Mitglieder**

Herr Gensicke fragt nach dem Stand des Ratsinformationssystems.

Weiterhin möchte er wissen, ob nach der vierten Bombendrohung im Rathaus nun eine Videoüberwachung angedacht ist und welche Möglichkeiten die Stadt anstrebt, um weitere Drohungen zu verhindern.

Herr Zietemann informiert darüber, dass die Kapazitäten, um das Ratsinformationssystem gleichzeitig mit der neuen Website einzuführen, nicht vorhanden waren. Er sagt, dass das Leistungsverzeichnis vorbereitet ist und die Ausschreibung in diesem Jahr noch erfolgt. Zum Thema Bombendrohung führt Herr Zietemann aus, dass die Verwaltung nicht viel gegen die immer wiederkehrenden Drohungen tun kann. Jede Drohung wird von der Verwaltung ernst genommen. Nach der zweiten Bombendrohung wurde mit dem Landesdatenschutzbeauftragten Kontakt aufgenommen, um zu hinterfragen in welcher Art und Weise Gebäudeteile des Rathauses videoüberwacht werden können. Unstrittig ist die Überwachung des Innenraums des Rathauses. Weiterhin wurde die Überwachung des Briefkastens erfragt. Die Kamera kann über dem Briefkasten angebracht werden, eine Täterverfolgung ist dabei so gut wie ausgeschlossen. Der Hof- und Straßenbereich darf nur von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr videoüberwacht werden. In anderen Zeiten darf keine Überwachung stattfinden. Für alle Beschäftigten stellen diese Drohungen eine Belastung dar. Ebenfalls verursacht ein Einsatz hohe Kosten sowie eine angespannte Verkehrslage in der Innenstadt.

Herr Gensicke fordert, dass das SG Recht die Entscheidung des Landesdatenschutzbeauftragten prüft.

Herr Golze fragt, ob die Ausschreibung für den Live-Stream erfolgt ist.

Herr Zietemann bejaht dies.

Herr Schwenzler fragt, warum die Markthändler zum Weinfest nicht wie gewohnt auf dem Märkischen Platz standen, sondern auf der Seite der Post abgeschoben wurden. Er gibt zu bedenken, dass man mit diesem Vorgehen die treuen Händler vergrault.

Herr Zietemann antwortet, dass der zuständige Veranstalter den Märkischen Platz für das Fest angemietet hat. Der Hinweis wird aufgenommen und an den nächsten Veranstalter weitergegeben.

Frau Timme informiert über den Klimaplan, den das Land Brandenburg schreibt. Im Januar 2022 wird es eine Kommunalbeteiligung diesbezüglich geben und fragt, wer in der Stadt dafür verantwortlich sein wird.

Herr Zietemann sagt, dass die Antwort nachgereicht wird.

## **8. Beschlüsse**

### **8.1 DS 121/21 Berufung des Wahlleiters und der Stellvertretenden Wahlleiterin der Stadt Rathenow zur Bürgermeisterwahl am 06.03.2022**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung beruft gemäß § 15 BbgKWahlG in Verbindung mit § 2 BbgKWahlV anlässlich der am 06. März 2022 stattfindenden Bürgermeisterwahl**

**Herrn Reinbern Erben  
Frau Bianca Eichler**

**zum Wahlleiter und  
zur Stellvertretenden Wahlleiterin der Stadt Rathenow.**

**Abstimmungsergebnis: 22 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 22 anwesend. Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 121/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

## 8.2 DS 106/21 Abschlussbericht zur Kulturentwicklungsplanung (KEP)

**Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt beiliegende Kulturentwicklungsplanung als Grundlage des zukünftige Handelns der Stadt Rathenow.**

Herr Gursch dankt allen Beteiligten und den Organisatoren für den Kulturentwicklungsplan.

Herr Zietemann erläutert, dass bereits 2017 dieses Thema im ABS diskutiert wurde. Zu Beginn stand die Untersuchung der kulturellen Leistungen und Angebote in der Stadt auf dem Plan. Aktuelle Stärken und Schwächen sollten so eingeschätzt und analysiert werden, um zukünftig die Chancen und Risiken des Kulturfeldes genau zu kennen.

Die zur Umsetzung der Ziele erforderlichen Maßnahmen wurden gemeinschaftlich erarbeitet, ebenfalls priorisiert und mit weiterführenden Informationen, wie notwendigem Personal-, Finanz- und Materialaufwand und dem erforderlichen Zeithorizonten, versehen. Dies dient als Basis, um den späteren Mittelbedarf und -einsatz mit Politik, Verwaltung und Kultureinrichtungen konkret vereinbaren zu können. Die Kosten für die KEP betragen 17.000 €. Die Förderung vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg beträgt 8.500 €. Der Eigenanteil liegt bei 8.500 €.

Herr Zietemann bedankt sich bei allen Beteiligten, den Vereinen und Verbänden, den Unternehmen, den Gastronomen und den Mitarbeitern der Verwaltung. Das Ergebnis ist ein vielschichtiger KEP, welcher als Leitfaden, aber auch als Kontrollinstrument dient.

Frau Timme stimmt dem vorherigen Wortbeitrag zu und lobt die Verwaltung sowie alle Akteure, die zur Planung beigetragen haben. Ein guter Weg wurde gefunden, um die Kommunikation untereinander zu verbessern. Es wurde etwas Gutes und Nachhaltiges geschaffen, um die kurz- und langfristigen Ziele festzusetzen und zu erreichen.

Frau Dietze schließt sich Frau Timme an und freut sich, dass sich Viele ein Heimatmuseum wünschen. Dennoch merkt sie an, dass im KEP auf Seite 24 das mittelfristige Ziel, die räumliche Zusammenlegung der Touristeninfo mit der Bibliothek und idealerweise auch mit dem Heimatmuseum, ist. Die drei Komponenten gehören zusammen, sodass sie die räumliche Zusammenlegung befürwortet.

Aus diesem Grund beantragt die Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI die Streichung des Wortes „idealweise“.

Weiterhin wünschen sich die Rathenower Bands Probe- und Gruppenräume. Die Wünsche dürfen nicht in Vergessenheit geraten.

Herr Bleis stimmt der guten Zusammenarbeit bei der Erarbeitung der KEP zu. Dennoch merkt er an, dass die Sonderzeichen, um eine geschlechtergerechte Sprache umzusetzen, grammatikalisch störend sind.

Die CDU-Fraktion beantragt daher die Überarbeitung des KEP und die Streichung aller Sonderzeichen.

Herr Schwenzer ist erstaunt über das rege Kulturprogramm in der Stadt. Er bittet um mehr Werbung in Form von Pressemitteilungen und Broschüren.

Herr Granzow schlägt vor, im Rahmen einer Bauausschusssitzung einen Vor-Ort-Termin am „Großen Kurfürsten“ wahrzunehmen.

Herr Golze wünscht die grammatikalische Änderung des Beschlusstextes in „des zukünftigen Handelns“.



Herr Gursch sagt die Änderung durch die Verwaltung zu.

Herr Gursch lässt über den **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI** abstimmen: Streichung des Wortes „idealerweise“ auf Seite 24.

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 2 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 22 anwesend.  
Damit wurde dem Änderungsantrag zugestimmt.

Herr Gursch lässt über den **Änderungsantrag der CDU-Fraktion** abstimmen:  
Streichung aller Sonderzeichen.

**Abstimmungsergebnis: 14 Ja-, 6 Nein- Stimmen, 2 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 22 anwesend.  
Damit wurde dem Änderungsantrag zugestimmt.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt beiliegende Kulturentwicklungsplanung als Grundlage des zukünftigen Handelns der Stadt Rathenow.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 2 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 22 anwesend.  
Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 106/21 mit Änderungen einstimmig zugestimmt.

Frau Timme verlässt die Sitzung

**21 Mitglieder**

### **8.3 DS 104/21 Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 22 - Heizungs- und Sanitärinstallation**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow genehmigt die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 22 - Heizung- und Sanitärinstallation an die Firma Haustechnik Premnitz Büchner & Oehmichen GmbH, Robert-Koch-Straße 7 in 14727 Premnitz mit einem Auftragswert in Höhe von 393.024,95 Euro (brutto).**

**Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.  
Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 104/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

### **8.4 DS 113/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 23 Lüftungstechnik**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beauftragt den Bürgermeister, den Auftrag für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 23 - Lüftungstechnik an die Firma Klausch Gebäudetechnik GmbH, Wiesengasse 9 in 03130 Spremberg mit einem Auftragswert in Höhe von 429.071,81 Euro (brutto) zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 113/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

**8.5 DS 114/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 08 Trockenbau**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beauftragt den Bürgermeister, den Auftrag für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 08 Trockenbau an die Firma Elster Ausbau GmbH, Kraftwerkstr. 11 A aus 03226 Vetschau mit einem Auftragswert in Höhe von 263.899,90 Euro (brutto) zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 1 Enthaltung**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 114/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

**8.6 DS 115/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 14 Metallbau**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beauftragt den Bürgermeister, den Auftrag für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 14 Metallbau an die Firma Wilde Metall Technik GmbH, Finsterwalder Str. 15 aus 03238 Massen mit einem Auftragswert in Höhe von 260.069,56 Euro (brutto) zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 1 Enthaltung**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 115/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

**8.7 DS 116/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 13 Tischlerarbeiten**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beauftragt den Bürgermeister, den Auftrag für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 13 Tischlerarbeiten an die Firma Richter Baustoffe GmbH & Co. KGaA, Hinter den Kirschkaten 75-79 aus 23560 Lübeck mit einem Auftragswert in Höhe von 110.843,74 Euro (brutto) zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 19 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 2 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 116/21 ohne Änderungen einstimmig

zugestimmt.

#### **8.8 DS 117/21 Auftragsvergabe für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 10 Putz- und WDVS-Arbeiten**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beauftragt den Bürgermeister, den Auftrag für die Erweiterung und Sanierung der Grundschule "Otto Seeger" - Los 10 Putz- und WDVS-Arbeiten an die Firma Lamcha Bau GmbH & Co. KG, Zum Wald 9 aus 14715 Märkisch Luch mit einem Auftragswert in Höhe von 283.016,75 Euro (brutto) zu erteilen.**

#### **Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 1 Enthaltung**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 117/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

#### **8.9 DS 118/21 Auftragsvergabe zur Beschaffung und Leasing einer Hyperkonvergenten Infrastruktur (HCI) für die Stadt Rathenow**

Herr Küchler erklärt, dass es bei der Ausschreibung um die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung geht. Diese plant die Ablösung vom zentralen Speichersystem, die alle fünf bis sechs Jahre neu angeschafft werden müssen, weil sie danach technisch verschlissen sind. Die letzte Anschaffung war im Jahr 2015/2016. Das, was früher ein Speichersubsystem war, nennt sich jetzt „Hyperkonvergente Infrastruktur“. Diese Struktur vereint Rechenleistung und Speicherkapazität einzelner Server in einer einheitlichen Software zentrierten Struktur und ermöglicht gestiegene Anforderungen abzudecken sowie die zukünftige Erweiterbarkeit sicherzustellen. Zusätzlich werden technische Voraussetzungen geschaffen, um mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Wenn dieser Austausch nicht erfolgt, ist die Verwaltung nicht mehr arbeitsfähig.

Die Leistung soll über fünf Jahre geleast werden.

Herr Rieck begrüßt die technische Erneuerung in der Verwaltung. Er fragt, wie dringlich der Antrag ist, da keine Beteiligung des AWT stattgefunden hat.

Er fragt, was bei dieser Ausschreibung speziell angeschafft werden muss. Weiterhin möchte er wissen, ob es ein gesamtheitliches Konzept ist oder ob einige Geräte später nachgerüstet werden müssen. Er fragt, ob der Angebotspreis eine marktübliche Summe ist.

Herr Küchler teilt mit, dass die Ausschreibung in zwei Komponenten geteilt wurde. Zum einen in Beschaffung (z. B. Projektleistungen, um die HCI einzuführen) und zum anderen in Leasing (z. B. Hardware und Software).

Das Projekt wurde so konzipiert, dass die Verwaltung die nächsten fünf bis sechs Jahre mit dieser Technik arbeiten kann. Nicht betroffen von der Neuerung sind u. a. Netzwerktechnik und die Firewall.

Schließlich sagt Herr Küchler, dass der Angebotspreis üblich ist. Bei vielen Anbietern stecken Systemhäuser dahinter, welche Projektpreise bei den Herstellern anfragen und somit günstigere Gesamtpreise anbieten können. Aus diesem Grund werden die alleinigen Hersteller keine Angebote abgeben, da sie wissen, dass die niedrigen Preise nicht gehalten werden können.

Herr Vogeler merkt an, dass im letzten AWT keine Anmerkung zu diesem Thema geäußert wurde und fordert zukünftig eine Beteiligung bei solch hoher Angebotssumme.

Herr Zietemann merkt an, dass diese Thematik nicht im AWT behandelt wurde, da es sich um eine klassische Auftragsvergabe handelt. Die Verwaltung benötigt zwingend die technische Neuerung, um die Arbeitsfähigkeit gewährleisten zu können. Es liegt keine Diskussionsgrundlage vor.

Herr Ziehm stimmt Herrn Vogeler zu. Im Rahmen einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, wäre eine Information zu diesem Thema im AWT sinnvoll gewesen.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag für die Beschaffung und Leasing einer Hyperkonvergenten Infrastruktur (HCI) für die Stadt Rathenow an die Firma CHG-MERIDIAN AG, Franz-Beer-Straße 111, 88250 Weingarten mit einem Auftragswert in Höhe von 280.475,62 Euro (brutto) zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 118/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

#### **8.10 DS 119/21 Vergabe von Straßenbauarbeiten zur Deckenerneuerung der Fahrbahn "An der Bahn" und "Verladestraße" in 14712 Rathenow**

Herr Granzow findet diese Deckenerneuerung richtig und notwendig, aber erinnert an die Verpflichtung, die versprochene Tränkdecke in der Wolzensiedlung in Angriff zu nehmen. Er merkt an, dass im Zusammenhang mit den Arbeiten des Wasser- und Bodenverbandes die Tränkdecke umgesetzt werden soll, so wie im ASV festgelegt. Herr Granzow bittet um die Umsetzung im ersten Halbjahr 2022.

Herr Schwenzer gibt zu bedenken, dass die Prioritätenliste für die Straßen abgearbeitet werden soll. Er bittet um mehr Informationen in den Ausschüssen.

Frau Dietze fordert die Verwaltung nochmals auf, eine Prioritätenliste offenzulegen, um nachvollziehen zu können, welche Straßen betroffen sind und wann diese saniert werden.

Herr Remus teilt mit, dass eine Verweisung zu spät ist, da die Deckenerneuerung ausgeschrieben wurde und nun über die Vergabe abgestimmt werden muss.

Er erklärt, dass am Ende jeden Jahres im Bauausschuss die Prioritäten für das kommende Jahr festgelegt und im Haushalt eingeplant werden. Die Maßnahmen werden gemeinsam festgelegt und Stück für Stück umgesetzt. Im Laufe eines Jahres sind Änderungen möglich. Weiterhin teilt er mit, dass die Wolzensiedlung im kommenden Jahr eine Tränkdecke, im Rahmen der Erschließung des Betonwerkes im Gewerbegebiet, erhält. Dennoch wird diese Maßnahme nicht im ersten Halbjahr 2022 umsetzbar sein.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag für Straßenbauarbeiten zur Deckensanierung der Fahrbahn "An der Bahn" und "Verladestraße" in 14712 Rathenow an die Firma STRABAG AG, Am Fuchsbau 16, 14554 Seddiner See mit einem Auftragswert in Höhe von 185.617,63 Euro (brutto) zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 119/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

### **8.11 DS 105/21 Einziehung einer Teilfläche der Gemeindestraße "Mühlenstraße" Gemarkung Rathenow, Flur 24, Flurstück 82**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, eine Teilfläche von ca. 47 m<sup>2</sup> der Gemeindestraße "Mühlenstraße" Gemarkung Rathenow, Flur 24, Flurstück 82 einzuziehen.**

**Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 105/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

### **8.12 DS 108/21 Errichtung eines Geschäftshauses in der Fr. - Engels - Straße/ Ecke Berliner Straße**

Herr Remus informiert darüber, dass im ASV besprochen wurde, dass die Frage über die Anzahl der Parkplätze nicht Bestandteil der heutigen Beschlussvorlage ist. Mit dem konkreten Bauantrag wird dann die Frage nach der Anzahl und dem Standort der Parkplätze abschließend geklärt.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB für die Errichtung eines Geschäftshauses in der Fr.-Engels-Straße/Ecke Berliner Straße, zu erteilen.**

**Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 1 Enthaltung**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 108/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

Herr Rieck verlässt die Sitzung

**20 Mitglieder**

### **8.13 DS 125/21 Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Ausstattung von Schulträgern mit schulgebundenen digitalen mobilen Endgeräten für Lehrkräfte**

Herr Zietemann führt aus, dass die Corona-Pandemie gezeigt hat, welche Schwächen es in der digitalen Landschaft des Bildungssystems gibt. Der Bund hat das Projekt „DigitalPakt Schule“ um mehrere Zusatzvereinbarungen ergänzt. Dazu zählen die Corona Hilfe I – Sofortausstattung, Corona Hilfe II – Administration und die Corona Hilfe III – Leihgeräte für Lehrkräfte. Das Land Brandenburg hat eine neue Förderrichtlinie auf den Weg gebracht, die besagt, dass die Schulträger mobile Endgeräte (Notebooks, Tablets) kaufen sollen, um diese dann in einem Leihverfahren den Lehrkräften zur Verfügung zu stellen. Die Geräte sollen für den Unterricht in der Schule oder zum Distanzlernen sowie zur allgemeinen Unterrichtsvor- und -nachbereitung genutzt werden.

Herr Zietemann äußert seine Bedenken, dass die Lehrkräfte sowie die Kommunen zum Spielball von nicht durchdachten Richtlinien und Entscheidungen werden.

Herr Zietemann sagt weiter, dass dies ein erheblicher Eingriff in die Aufgabenhoheit der Kommunen ist. Für die Ausstattung der Lehrkräfte sind nicht die Kommunen, sondern das Land Brandenburg als Arbeitgeber zuständig. Er weist auf die Pro's und Contra's in der Begründung hin.

Bestärkt durch die mehr als klare Positionierung des Städte- und Gemeindebundes, die Gespräche mit anderen Städten und Institutionen, natürlich auch der Schwere, haben zu dem Entscheidungswillen geführt, keinen Antrag zu stellen.

Auf Grund der Tragweite ist es aber erforderlich, die Thematik in der heutigen SVV zu diskutieren und den weiteren Weg festzulegen.

Frau Golze greift die Contra´s in der Begründung auf und sagt, dass es eine Richtlinie zur Förderung der Umsetzung des Digitalpaktes zur Zusatzvereinbarung Administration gibt, in der Personal- und Sachmittel, Mittel für Fortbildung und Schulungen gefördert werden. Das bedeutet die aufgeführten Folgekosten können gefördert werden.

Weiterhin legt sie dar, dass die Folgekosten nicht zwingend die Fördermittel übersteigen, da die Geräte eine lange Nutzungsdauer ohne Qualitätsverlust aufweisen. So dass Ersatzbeschaffungen in einem Zeitraum von fünf bis sechs Jahren nicht zu erwarten sind.

Ein weiterer Punkt auf der Contra Seite ist, dass die Ausstattung mit mobilen Endgeräten mit hoher Wahrscheinlichkeit als Daueraufgabe installiert wird. Dazu sagt Frau Golze, dass die Digitalisierung an den Schulen dringend benötigt und weitergeführt werden muss. Die Stadt darf sich nicht abhängen lassen. Positiv ist, dass alle Schulen die gleichen Geräte einer Firma, zur selben Zeit erhalten.

Frau Golze entgegnet, dass eine Absicherung im Haushalt aus den außer- und überplanmäßigen Mitteln gedeckt werden könnte, so, wie bei der Anschaffung von Geräten für die Schüler im August.

Schließlich stellt sie fest, dass ein paar Contra´s widerlegt werden können und nun die Entscheidung getroffen werden muss, ob die Stadt die Chance nutzt, um die Digitalisierung an den Schulen voranzutreiben. Sie spricht sich für die Zustimmung des Antrages aus.

Herr Rubach bekräftigt, dass die Aufgabe auf Landesebene erfolgen muss. Dennoch sieht er ebenfalls die Chance, 220 Geräte mit einer Ausschreibung zu erhalten und somit alle Lehrer mit den gleichen Endgeräten auszustatten.

Er sagt, dass die Ausstattung der Neueinstellungen aus Eigenmitteln beschafft werden müssen, obwohl das Land diese Aufgabe innehat.

Von zusätzlichen Einnahmen kann die Stadt den Eigenanteil von 10 % aufbringen. Er stimmt dem zentralen Problem der Administration zu, sagt aber, dass es Förderprogramme zur Schaffung einer Stelle gibt, die genutzt werden können. Mit der Anschaffung der Endgeräte kann auch den Schülern ein stabiler Unterricht geboten werden. Er sagt, dass die Gemeinde Milower Land den Antrag stellt. Abschließend bittet Herr Rubach ebenfalls, um die Zustimmung des Antrages.

Herr Gensicke fragt, welche genauen Folgekosten entstehen. Er stellt auch den Aufwand der Administration und den Verleih der Geräte an die Lehrer in Frage.

Er befürwortet die Anschaffung der mobilen Endgeräte.

Herr Gursch sagt, dass er mit allen Schulleitern gesprochen hat. Die Argumentation, dass das Land für diese Anschaffung zuständig ist, verstehen alle. Das wichtigste Argument ist, dass den Lehrern versprochen wurde, dass die Geräte angeschafft werden. Der Unmut der Lehrer wäre groß, wenn die Stadt das Versprechen nicht einhalten würde. Weiterhin betont er, dass die Stadt nun alle Schulen mit mobilen Endgeräten ausstatten kann und somit die Digitalisierung voranbringt. Alle Lehrer mit den gleichen Geräten auszustatten ist ein Vorteil, der genutzt werden sollte. Er spricht sich ebenfalls für die Zustimmung des Beschlusses aus.

Herr Ziehm freut sich über die einheitliche Diskussion und übereinstimmende Meinung und spricht sich für die Zustimmung aus.

Herr Dr. Hendrich merkt an, dass bei heutiger Zustimmung das Land zukünftig weitere Anschaffungen an die Kommunen herunterbrechen könnte und selbst keine Verantwortung mehr übernimmt.

Frau Golze gibt an, dass es einen Verteilerschlüssel für die mobilen Geräte für die Schülerinnen und Schüler gibt, jedoch noch nicht für die Lehrer.

Frau Steinicke fragt nach den Kosten für die benötigte Software und die jährlichen Lizenzgebühren.

Herr Vogeler spricht sich für die Digitalisierung an den Schulen aus. Solch ein Förderprogramm wird es nicht nochmal geben. Die Chance alle Lehrer auf einmal ausstatten zu können, sollte genutzt werden.

Herr Zietemann berichtet, dass die Städte Premnitz und Falkensee der Beschaffung nicht zustimmen. Die Gemeinde Milower Land hingegen wird den Antrag auf Fördermittel einreichen. Er weist mit der Beschlussvorlage auf die Risiken des Förderprogrammes hin und betont, dass die Ausstattung der Lehrer eine Aufgabe des Landes ist. Er bejaht das Sonderprogramm zur Förderung einer Administratorenstelle. Das Projekt läuft bis Juni 2026. Nach der heutigen Zustimmung wird ein Antrag auf Förderung einer Stelle gestellt. Die Stelle kann aber nur bis Juni 2026 befristet werden.

Die Folgekosten entstehen u. a., wenn die Hälfte der Lehrer Verständnisprobleme hinsichtlich der Anwendung und Bedienung der mobilen Endgeräte hat und etliche Nachfragen gestellt werden, personelle Kosten, die Anschaffung neuer Geräte.

Herr Zietemann klärt auf, dass die Entscheidung, ob ein Antrag gestellt wird, die Verwaltung nicht alleine treffen möchte. Der Städte- und Gemeindebund ist für die Kommune ein wichtiger Ansprechpartner, der bei vielen Fragen beratend tätig ist. Die heutige Entscheidung kann die Stadt in vier bis fünf Jahren finanziell belasten, wenn die alten Geräte ausgetauscht werden müssen. Die Lizenzgebühren in Höhe von 6.450 € müssen jedes Jahr getragen werden.

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, Fördermittel im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Ausstattung von Schulträgern mit schulgebundenen digitalen mobilen Endgeräten für Lehrkräfte zu beantragen.**

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 4 Enthaltungen**

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 20 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 125/21 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

Der öffentliche Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ist um 19:10 Uhr beendet. Die Öffentlichkeit wird gebeten, den Sitzungssaal zu verlassen. Der nichtöffentliche Teil schließt sich unmittelbar an.

Einwendungen gegen den Wortlaut der Niederschrift des öffentlichen Teils der SVV sind an den Vorsitzenden der SVV zu richten.

Corrado Gursch  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



# Freiwillige Feuerwehr der Stadt Rathenow

(Böhne - Göttlin - Grütz - Rathenow - Semlin – Steckelsdorf)  
- Stadtwehrführer -



Freiwillige Feuerwehr Rathenow  
Große Hagenstraße 32, 14712 Rathenow  
Stadtwehrführer  
[www.feuerwehr-rathenow.de](http://www.feuerwehr-rathenow.de)

Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Rathenow

Jörg Eichmann  
Humboldtstraße 73  
14712 Rathenow  
Tel.: 0174 / 7045390  
Mail: joergeichmann@yahoo.de  
Fax: FF Rathenow  
03385/545624

---

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen/Aktenzeichen (Bitte stets angeben)

Datum

StWF Rathenow Jörg Eichmann

27.10.2021

**Sehr geehrter Vorsitzender der SVV,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Abgeordnete,  
vorab möchte ich mich bei Ihnen bedanken, hier einen Bericht über  
den Stand der Freiwilligen Feuerwehr Rathenow vorlegen zu dürfen!!**

## **Auskunftsbericht vom StWF der Stadt Rathenow**

### **Zunächst ein paar Angaben (Stand 20.10.2021):**

- z.Zt. gesamt 153 aktive Mitglieder (davon 21 Frauen)
- aktive Kameraden, Böhne 25, Göttlin 18, Grütz 10, Rathenow 66, Semlin 21, Steckelsdorf 13
- in 4 Ortswehren – ist eine Jugendfeuerwehr vorhanden, insgesamt 50 Mitglieder (14 Mädchen, 36 Jungen) die Ortswehren Göttlin und Semlin haben keine Jugendfeuerwehr, hier werden aber alle Anstrengungen unternommen, um wieder jugendliche für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr zu motivieren.
- Alters- und Ehrenabteilung, 72 Mitgliedern
- ein musiktreibender Zug (Blasorchester der FF) mit z. Zt. 18 Musikern
- die FF der Stadt Rathenow ist weiterhin als Stützpunktfeuerwehr durch das MIK anerkannt, sowie Bestandteil der Brandschutzeinheit und der Gefahrstoffeinheit im LK Havelland, und im Land Brandenburg.
- die FF der Stadt Rathenow ist Mitglied im KfV Havelland e.V.

### **Wehrführungen:**

- in allen 6 Ortswehren sind arbeitsfähige Ortsteilwehführungen vorhanden, in der Ortswehr Steckelsdorf wird es Anfang 2022 eine Neubesetzung in der Funktion des stellv. Ortsteilwehführers geben.



Entsprechende Anhörungen werden durchgeführt und die Neubestellungen mit dem Aufgabenträger des Brandschutzes abgestimmt.

- die bestehenden Jugendfeuerwehren sind gut organisiert, alle Jugendwarte haben die geforderte Ausbildung, um die Jugendfeuerwehren zu führen und zu betreuen.

### Ausbildungsstand:

- dieser kann mit gut eingeschätzt werden. Aufgrund der Corona Lage konnten jedoch sehr viele Dienste und Ausbildungen 2020 /21 nicht stattfinden. Von März 2020 bis April 2021 konnte nur in zwei Monaten die Ausbildung unter Einhaltung der Corona Verordnungen durchgeführt werden.
- Auch bei Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene kam es aufgrund von Corona zu einem Ausbildungsstau bis zum April 2021.
- Im Jahr 2021 wurde die Ausbildung von zwei LKW-Führerscheinen durch die Stadt Rathenow und den LK mit je 1000,00 € gefördert. Wobei hier ein geringer Anteil der Lehrgangskosten von ca. 1000 € von den Kameraden selbst getragen wird.
- Seit 2008 wurden insgesamt 20 Kameraden durch Mittel der Stadt ausgebildet, wobei seit 2011 eine Förderung zu gleichen Teilen von je 1000 € von Stadt und LK für den LKW-Führerschein zur Verfügung standen. Die Ausbildung zum Bootsführer konnten 16 Kameraden durch die Förderung von Stadt (13 x) und Förderung LK (3 x) erfolgreich absolvieren.
- Den Grundlehrgang zur Truppmann Ausbildung konnten 19 Kameraden im Oktober 2020 erfolgreich absolvieren. In diesem Zeitraum waren Dienste und Ausbildungen laut Corona kurzzeitig möglich. Entsprechende Lohnausfallkosten wurden von der Stadt Rathenow übernommen.

### Gerätehäuser:

- **Ortswehr Grütz** hat nach der Fertigstellung der Fahrzeughalle im Jahr 2018 gute Arbeitsbedingungen erhalten, und ist im Gemeindehaus untergebracht.
- **Ortswehr Steckelsdorf** im Gemeindezentrum untergebracht, hier sind gute Arbeitsbedingungen, der Stellplatz für das TSF ist ausreichend.
- **Ortswehr Göttlin** hat eigene Räumlichkeiten, welche im Gemeindezentrum integriert sind, hier sind gute Arbeitsbedingungen, der Stellplatz für die Löschfahrzeuge ist ausreichend.

- **Ortswehr Böhne** im Gemeindezentrum untergebracht, hier sind gute Arbeitsbedingungen, der Stellplatz für das TSF-W ist ausreichend, wobei hier ein neuer Stellplatz für ein MZF in Planung ist, hier wird ein Neubau neben der vorhandenen Fahrzeughalle favorisiert. Entsprechende Fördermittel sind beim Land beantragt.
- **Ortswehr Semlin** hat ein eigenes Gerätehaus, die Stellplätze für die vorhandenen Löschfahrzeuge sind ausreichend. In der Sache Erweiterung Gerätehaus, auch hier ist die Planung für den Ausbau des Dachgeschosses als Aufenthalts- und Schulungsraum und der Anbau eines Sanitärtraktes erfolgt. Entsprechende finanzielle Mittel sind, laut der ersten Beratung zur Haushaltsplanung 2021-2024, eingeplant, ob diese ausreichend sind, bleibt abzuwarten, hier sind ebenfalls Fördermittel beim Land beantragt.
- **Ortswehr Rathenow** bei den Stellplätzen in den Fahrzeughallen ist die Kapazität erreicht, teilweise stehen Anhänger oder Boote quer hinter den Löschfahrzeugen. Hier konnte in Zusammenarbeit mit der Stadt das alte Gerätehaus in Göttlin für die Unterstellung einiger Anhänger wieder aktiviert werden, so dass eine gewisse Entlastung bei den Stellplätzen in Rathenow erfolgte. In den nächsten Jahren sind mittlere Umbauten im alten Gerätehaus Göttlin nötig, um dann ein kleines Katschutz Lager dort einzurichten.

Durch die teilweisen Um- und Ausbau Maßnahmen im Hauptgebäude wurden einige Büro Räume sowie die Räume zur Lagerung der Einsatzbekleidung erheblich verbessert und den aktuellen Standards angepasst.

Auch hier war, während der Arbeiten abzusehen, dass erhebliche Mehrkosten angefallen sind. Da der geplante Erwerb des Teilgrundstückes von der Brauerei in der Brauhausstraße nicht zum Tragen kommt, haben wir weiterhin großen Bedarf an baulichen Veränderungen an den bestehenden Gebäuden.

- Neue Sanitäre Anlagen sowie Duschen für Frauen sollen in den Räumen der alten Schlauchwäsche entstehen. In diesem Zusammenhang ist die Schwarz- Weiß- Trennung im und nach dem Brandeinsatz ein sehr wichtiges Thema für unsere Einsatzkräfte. Diese Trennung definiert einfache Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Kontaminationen mit Brandrauch und anderen Atemgiften im und nach dem Brandeinsatz. Hier nur einige Beispiele, um diese Maßnahmen umzusetzen.

Kein Fahrzeug mit kontaminierter PSA besteigen.

Keine kontaminierten Geräte oder PSA im Mannschaftsraum transportieren.

PSA und konterminierte Geräte in separaten Behältern für den Rücktransport in (Rollcontainer) sicherstellen.

Pool mit Einsatzbekleidung und Trainingsanzügen vorhalten.

Zeitnahe und Gründliche Reinigung der PSA (Beschaffung von Waschmaschinen und Trocknerschränke)

- Deshalb ist bei den Planungen für den Umbau auch dieses zu berücksichtigen. Als Grundlage dient hier die DGUV 49 (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Vorschrift Feuerwehren diese Vorschrift gilt für die, die Träger öffentlicher freiwilliger Feuerwehren sind, sowie Versicherte im ehrenamtlichen Feuerwehrdienst, einschließlich der Nutzung von Feuerwehreinrichtungen, die für diese Versicherten bestimmt sind.
- Für folgende Maßnahmen sind Investitionen ab den Jahren 2024 / 25, von ca. 8.000.000,00 € nötig und liegen der Verwaltung bereits zur Planung vor.
- Errichtung, Hallenanbau und Neubau, (Großzügiger Schulungsraum (Teilbar) Fassungsvermögen 80 bis 100 Sitzplätze
- Bau von mindestens drei bis vier neuen Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge, Anhänger, Boote und Kleingeräte.
- Ausreichende Parkmöglichkeiten für Angehörige der Feuerwehr, fehlen weiterhin.

### **Technische Ausstattung / Ausrüstung:**

In diesem Punkt nehme ich Bezug auf die gültige Brandschutzkonzeption, sowie die Risiko- und Gefahrenanalyse, welche dem Aufgabenträger sowie jeder Fraktion vorliegt, und als Hilfsmittel für die Investitionsplanung des Aufgabenträgers dient. Eine Anpassung zu den Beschaffungszeitrahmen und den Kosten erfolgte im April 2020, und wurde der Verwaltung sowie den Fraktionen zu gesendet. Eine aktuelle Liste der benötigten Investitionen für 2021/25 liegt der Verwaltung vor.

Bis zum heutigen Tag konnten folgende Maßnahmen begonnen werden oder sind in Planung.

- Tanklöschfahrzeug Waldbrand Typ Brandenburg (Fördr. Land 70 %), die Auftragsvergabe vom Land ist erfolgt, Lieferung für April / Mai 2022 vorgesehen.
- HLF 10/10 für OW Semlin, hier ist eine Förderung beim Land beantragt, entsprechende Eigenmittel sind eingestellt. Eine Entscheidung vom Land steht noch aus.

- Beschaffung von Einsatzbekleidung in Summe von über 100.000,00 € ist erfolgt.
- Die Höhe der Gesamtausgaben betragen somit in 2021 ca. 967.000,00 €.
- Weitere Förderungen sind beim Land beantragt, für Netzersatzanlagen sowie Notstromaggregate.
- Eine weitere Fördermaßnahme vom Bund über den Ausbau und Neubau von Sirenen ist aufgelegt, hierzu finden in Kürze Gespräche über den Verfahrensweg statt.

### **Ausstattung:**

- im Bereich der FF der Stadt Rathenow sind 20 Lösch – und Sonderfahrzeuge vorhanden, davon in RN 11, Göttlin 2, Semlin 3, Böhne 2, Steckelsdorf, Grütz je ein.
- 3 Boote, 1 x Semlin, 1 x RN, 1 x Göttlin, sowie ein Krad vom LK HVL
- der Fahrzeugbestand ist im Durchschnitt ca. 16 Jahre alt, ein Fahrzeug aus der DDR-Produktion ist 36 Jahre alt.
- Die Übergabe der neuen DLK 23/12 erfolgte am 11.06.2021 durch den Bürgermeister, die Beschaffungskosten hierfür lagen bei 752.000,00 €, welche komplett durch die Stadt Rathenow finanziert wurden.
- Von der Förderung des LK HVL 2020 wurde ein MZF für die Ortswehr Semlin beschafft, hier beträgt die Förderung 46.538,50 €, die Eigenmittel der Stadt liegen hier bei ca. 15.000,00 €, die Übergabe wird noch in diesem Jahr erfolgen. Der Feuerwehrtechnische Ausbau erfolgte komplett durch die Gerätewarte der Feuerwehr.
- Für 2021 beträgt die Förderung des LK 47.000,00 €, diese wurde für die Beschaffung von Atemschutztechnik im Gesamtwert von ca. 190.000,00 € genutzt.
- der Investitionsbedarf für Ersatzbeschaffungen von Löschfahrzeugen wird sich von 2022 – 2026 auf ca. 1,4 Millionen Euro beziffern.

### **Einsatzgeschehen:**

- bis 31.12.2020 – wurden durch die 6 Ortswehren 345 Einsätze gefahren, 124 Brandeinsätze, 221 Hilfeleistungen, insgesamt haben wir hier ein Anstieg von 4 % mehr Einsätzen zu verzeichnen.
- bei Einsätzen in Verbindung mit der Feuerwehr wurden 36 Personen gerettet, 9 Personen konnten nur noch tot geborgen werden.
- bis zum heutigen Tag wurden bereits 307 Einsätze abgearbeitet.
- Die Sturmlage am 21.10.2021 begann bereits stürmisch mit zwei Bränden im Stadtgebiet. Um 03.15 Uhr, Brand Sperrmüllhaufen, um 04.40 Uhr, Brand Kleidercontainer, darauf folgten sieben Wetterbedingte Einsätze beginnend um 07.20 Uhr und endeten um

18.00 Uhr, so das um 19.30 Uhr die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt war.

- Aufgrund der Wetterlage wurde in Abstimmung mit der Verwaltung und der Wehrführung eine Wachbesetzung ab 12.50 Uhr angeordnet.
- Auch entsprechende Brandserien in den Nachtstunden der vergangenen Monate hat die Kameraden immer wieder gefordert.

### **Einsatzbereitschaft:**

- Um die Tageseinsatzbereitschaft zu erhöhen, und somit kleinere Einsätze abzuarbeiten ist es notwendig in den nächsten zwei Jahren weitere zwei Personalstellen im Bereich der Feuerwehr zu schaffen. Mit der Schaffung einer hauptamtlichen Stelle zum 01.06.2020 ist der Anfang gemacht. Somit wäre die Tageseinsatzbereitschaft für kleinere Einsätze abgesichert, und es müssten dann nicht mehr 35 Kameraden alarmiert werden, wenn nur neun Kameraden benötigt wären. Eine entsprechende Planung zur Belegung der Personalstellen liegt der Verwaltung bereits vor.
- Seit kurzem werden die Gerätewarte sowie sechs Mitarbeiter der Verwaltung (welche in der Feuerwehr tätig sind) über eine interne Alarmierungsapp zu kleineren Einsätzen alarmiert, somit werden die Forderungen von Lohnausfallkosten gegenüber der Verwaltung in der Tageszeit minimiert. In diesem Zusammenhang bittet die Wehrführung gegenüber der Verwaltung dafür Sorge zu tragen, diese Mitarbeiter, soweit keine dringenden Arbeiten anstehen, dafür freizustellen.
- Bei größeren Schadensereignissen im Bereich der Stadt Rathenow fehlt es weiterhin an einem funktionierenden und gut ausgerüsteten Stabsraum. Dieser muss einsatzbereit, das heißt vor der Lage sein und nicht erst herrichten, wenn die Lage da ist. Entsprechende IT und Telefon Anlagen sowie ein externer Stromanschluss (USV Anlagen) sowie (Netzersatzanlagen) müssen vorhanden sein. Hier bietet sich der Schulungsraum der Wache Rathenow an. Entsprechende Fördermittel sind beim Land beantragt.

### **AAO:**

- die Umschreibung der AAO wurde im August 2014 abgeschlossen und wurde den Erfordernissen im Jahr 2021 angepasst, sowie mit den umliegenden Ämtern und Gemeinden abgestimmt.

### **Allgemeines:**

- Dass die Haushaltsansätze für die Feuerwehr seit Jahren im gleichen Maß zur Verfügung stehen, ist hier positiv zu bewerten. Dort gilt es, den jetzigen Stand zu halten, wenn gleich hier zu beachten ist, dass

Aufgrund von enormen Kostensteigerungen in allen Bereichen der Haushaltsansatz dann angepasst werden muss, um nicht in ein paar Jahren wieder erhebliche Mittel zur Beschaffung bereitzustellen.

- Die geforderten Investitionen durch die Stadtwehrführung sind für das Halten einer Leistungsfähigen Feuerwehr wichtig, um die geforderte Sicherheit für die Bürger und den Schutz aller Sachwerte im Auftrag des Aufgabenträgers zu gewährleisten.

### **Investitionsplanung nur für die Beschaffung von Einsatzfahrzeugen**

**Stand: 2021 (Beschaffungskosten)**

<b>Jahr</b>	<b>Summe, als Richtwert</b>
<b>2022</b> <b>363.700,00 €</b>	<b>380.000,00 € TLF Wald (168.700,00 €) Eigenmittel, Förderung Land 70 %</b> <b>390.000,00 €, HLF 10 (OW Semlin), Förderung Land 50 %, Eigenmittel 195.000,00 €</b>
<b>2023</b> <b>450.000,00 €</b>	<b>450.000,00 € (TLF 4000, OW Semlin), Förderung Land möglich, Ersatz TLF 16/25 Bj. 1994</b>
<b>2024</b> <b>250.000,00 €</b>	<b>250.000,00 € (TSF-W, OW Grütz), Ersatz MTW Bj. 1999</b>
<b>2025</b> <b>120.000,00 €</b>	<b>60.000,00 € (GWN, OW RN), Bestand: Bj 2011</b> <b>60.000,00 € (2 x RTB 1)</b>

**(hier ist eine Preissteigerung von ca. 10 % pro Jahr zu beachten)**

Hier wünscht sich die Wehrführung das Sie bei den entsprechenden Einstellungen der benötigten Investitionen, laut beschlossener Brandschutzkonzeption, in den entsprechenden Haushaltsplanungen der kommenden Jahre für die Beschaffung der Einsatztechnik und für die geplanten Sanierungs – und Baumaßnahmen vorab mit einbezogen wird.

Ich danke für Aufmerksamkeit, und hoffe weiterhin auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit in allen Bereichen der Verwaltung.

Für eventuelle Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen  
J. Eichmann  
Stadtwehrführer